



der Mittagstisch für die vielen Kinder wohl nicht zu stemmen. Seit Jahren hilft uns die Stiftung, und dafür sind wir sehr dankbar. Hier besucht uns die Vorstandsvorsitzende, Frau Gunda Sauerbrey, um auch gemeinsam mit den Mitarbeitern und den Kindern am Mittagessen teilzunehmen.

Mohammed El Halabi – genannt „El“

Er ist die gute Seele der Grand-City-Siedlung. Man könnte meinen, er wäre Tag und Nacht für seine Kunden auf den Beinen.



Immer zur Hand, immer freundlich: so wünscht man sich einen Hausmeister! Ebenfalls eine gute Idee: das Hundeklo! Im Frühjahr stellte Grand City Property in ihrer Siedlung mehrere von diesen Kästen auf. Wir können nur hoffen, dass die Hundebesitzer diese Beutel auch für den richtigen Zweck benutzen!

Restaurant Hasseldelle

Seit Ende September ist er im Einsatz: Juraj Benko, Koch und Inhaber des Restaurants in der Hasseldelle. Man merkt, dass sich etwas geändert hat. Es gibt zwar noch einige altbekannte Klassiker vom Balkan, im Vordergrund jedoch steht eine moderne, leichte Küche. Der über-

wiegende Teil der Gäste, so hören wir, ist hoch zufrieden. Es sei alles sehr schmackhaft, der fast obligatorische Vorspeisenalat frisch und knackig und die Gerichte sehr schön angerichtet: Das Auge isst mit!



Foto: Daniela Tobias

Wir sind der Meinung, dass dieses Restaurant weit über den Bereich der Hasseldelle hinaus Erfolg haben kann. Eine Bereicherung für Solingen, nicht nur für die Hasseldelle. Wir freuen uns, Ihnen „unser“ Restaurant empfehlen zu können und hoffen, dass auch Sie es weiter erzählen!

Spielplatz SBV-Siedlung

Die Spar- und Bauverein Solingen eG hat sich viel Mühe gegeben bei der Umgestaltung des großen Spielplatzes. Die



Tischtennisplatte wurde versetzt, damit Platz geschaffen wurde für die neue Doppelschaukel. Jetzt können gleich vier Akteure beweisen, wer am höchsten schaukelt.

Gleichzeitig wurde eine störende Hecke beseitigt und alle

Mauern wurden kunterbunt in den Farben des SBV-Logo von den Aquaris-Teilnehmern angestrichen.

Stopp für kleine Füße

Auch wenn wir die Unterstützung der Bezirksvertretung Mitte erfahren haben und eine 30er Zone eingerichtet worden ist, so ist es für die Kinder immer noch gefährlich, plötzlich



Foto: Christa Kashner

auf die Straße zu laufen. In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei und unserem Bezirkspolizisten, Hauptkommissar Uwe Dienes wurden deshalb an verschiedenen Bürgersteigen vor dem Bordstein Markierungen angebracht, die die Kinder (und natürlich auch die „Großen“) auffordern, erst einmal anzuhalten.

Ihr Nachbarschafts-Verein **wir** in der hasseldelle e.V.

Impressum:
Wir in der Hasseldelle e.V.
 Nachbarschaftstreff Rolandstraße 3-5
 42651 Solingen
 Tel. (0212) 5 34 84
 Fax (0212) 3 80 97 48
 eingetragen Amtsgericht Wuppertal VR 26190
 Vorstand Email: vorstand@hasseldelle.de
 1. Vors.: Hans-Peter Harbecke (V.i.S.d.P.)
 2. Vors.: Christian Petschke
 Kassiererin: Angela Hötiges Schriftführer: Klaus Döker
 Beisitzer(in): Kai-Heinz Knipprath, Heide-Marie Trebelt



GESAMMELTE WERKE

Ereignisse, Aktionen und Rückblicke

Agenda-Preis 2014

Verdiente Preisträger waren diesmal die „Medizinische Hilfe Solingen“, das „Solinger Friedensdorf-Netzwerk“ und der „Runde Tisch Radverkehr“. Dazu gratulieren wir ganz herzlich!



Den Sonderpreis des Oberbürgermeisters erhielten in diesem Jahr die befreundeten Vereine „Rund um die Zietenstraße“ und „Wir in der Hasseldelle“, auf den wir gemeinsam sehr stolz sein können. Nach beroma, Preisträger 2011, kam so ein weiterer Agenda-Preisträger aus der Hasseldelle, worauf auch Oberbürgermeister Norbert Feith in seiner Ansprache extra hinwies.

AlltAs – Ihre Alltagsassistenten

Seit fast zwei Jahren sind wir für Sie tätig. Und das nicht nur für die Senioren unter uns: sie



helfen Jedermann! Warum alles selber machen? Auch viele unserer älteren Mitbürger brauchen Hilfe. Ob im Haushalt oder bei der Verpflichtung, den

Hausflur oder den Keller putzen zu müssen, für Viele, was das Leben leichter macht, sind unsere Mitarbeiterinnen da. Sprechen Sie uns einfach an. Sie gehen kein Risiko ein, da keine Verträge abgeschlossen werden. Wenn wir Ihnen helfen, dann ist das offiziell. Wir arbeiten nicht „schwarz“; unsere Mitarbeiter sind angemeldet, versichert und erhalten den gesetzlichen Mindestlohn! Sie können unsere Kosten bei Ihrer Steuererklärung geltend machen. Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Wir berechnen nur die vereinbarten Preise und die sind absolut fair, denn es ist nicht unser Ziel, große Gewinne zu erzielen.

Aquaris: junge Menschen, gefördert zum Helfen!

Mal ganz ehrlich: Ist es nicht viel sauberer und ordentlicher



bei uns geworden? Denken Sie mal ein paar Jahre zurück! Schon vergessen? Alles selbstverständlich? Nein! Nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Solingen ist es uns möglich, junge Menschen zum Wohle unseres Quartiers einzusetzen. Wir alle haben davon Vorteile: Die Aquaris-Teilnehmer lernen einiges für ihre Zukunft, und wir hier auf der Hasseldelle erfreuen uns an den Fortschritten.

Übrigens ist Aquaris unter anderem beim Botanischen Garten und dem Coppelpark im



Einsatz, hilft Bedürftigen beim Umzug und unterstützt Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen bei vielen Transporten. Nicht zuletzt packt Aquaris auch beim Thema Flüchtlinge kräftig mit an!

Dank der großartigen Unterstützung der Stadtparkasse, der Bezirksvertretung, des Vereins „FÜReinander - Chancen in Solingen e.V.“ und des Nachbarschaftshilfvereins der Spar- und Bauverein Solingen eG konnte jetzt der dringend erforderliche neue Transporter angeschafft werden.

Besuch des Bundestages

Auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten, Jürgen Hardt, fuhr eine Delegation des Vereins und der beroma Genossenschaft nach Berlin.



Neben dem Besuch des Bundestages sahen wir im Pflichtprogramm das Stasigefängnis Hohenschönhausen, den Bend-



ler-Block (die Gedenkstätte für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus) sowie den „Tränenpalast“ und waren zu Gast im Verteidigungsministerium. Alles in allem war es ein sehr interessantes Erlebnis, welches tiefe Eindrücke hinterließ.

Herr Hardt nahm sich bei unserem Besuch im Reichstagsgebäude ausreichend Zeit, uns vieles über die Abläufe des „Bundestags-Geschäfts“ zu erläutern und beantwortete ebenso ausführlich die ihm gestellten Fragen.

Berlin ist eine Reise wert!

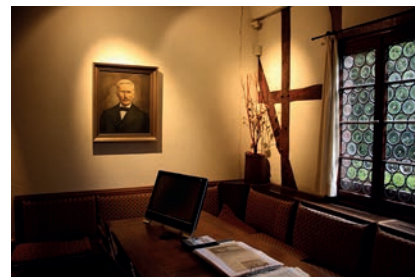
Bus- und Schiffstouren – immer wieder beliebt

Im vergangenen Jahr fand als erstes die klassische Rheintour



statt: Es ging mit dem Bus nach Assmannshausen, dann mit der „MS Asbach“ der Köln-Düsseldorfer nach Boppard. Im Herbst fuhren wir nach Hamm a.d.Sieg und besuchten das Raiffeisen-Museum. So nüchtern es sich vorher angehört hat: „Wir besuchen ein Museum“, so waren alle der Meinung, dass die Besichtigung des Raiffeisen-Museums alles andere als langweilig war. Sicher hatten viele den Namen „Raiffeisen“ schon mal gehört, doch nicht alle wussten, dass Friedrich Wilhelm Raiffeisen

neben Hermann Schulze-Delitzsch einer der Gründer des Genossenschaftswesens war.



Nach dem Besuch des Raiffeisen-Geburtshauses brachte uns der Bus zum Dämmerchoppen nach Unkel am Rhein.

Der jährliche Weihnachtsmarkt-Ausflug führte uns in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn.

Cafeteria – der Treffpunkt der älteren Generation

Sie wissen das nicht? Seit Jahren treffen sich regelmäßig jeden ersten und dritten Montag des Monats unsere Damen und Herren im „gesetzten Alter“. Totern ist angesagt. Endlich wieder Nachbarn und Freunde treffen und das Neueste aus der Nachbarschaft in Erfahrung bringen. Sich dabei leckeren Kuchen, den die Damen der Cafeteria mühevoll backen und garnieren, schmecken lassen, und dazu ein „Köppchen“ Kaffee. Geburtstagskinder geben auch schon mal einen aus!



Wenn es die Cafeteria nicht mehr gäbe, wäre das ein Drama. Wo sollte man sich sonst noch treffen können, um ein

Schwätzchen halten zu können? Leider wird der Kreis derer, die man schon Stammgäste nennen kann, immer kleiner. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich neue Gäste einfänden würden, um diese gemütliche Einrichtung kennen zu lernen.

Flüchtlinge – auch für uns ein wichtiges Thema

Täglich sehen wir Bilder von verzweifelte Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Ob im Nahen Osten



oder in den verschiedensten Ländern Afrikas, es werden Menschen verfolgt und gepeinigt; sie sind sich ihres Lebens nicht mehr sicher, häufig nur, weil sie einen anderen Glauben haben.

Die schrecklichen Attentate in Frankreich, von Islamisten ausgeführt, dürfen wir um Himmels willen nicht mit den Flüchtlingen in Verbindung bringen, denn gerade diese sind vor dem Krieg und dem IS geflohen.



Dankenswerterweise stellen die Grand City Property und die Spar- und Bauverein Solingen eG einige Wohnungen hier im



Quartier zur Verfügung, in die Menschen einziehen können, die aus Krisengebieten geflohen sind, die sehr viel Elend erlebt haben und nahezu ohne Hab und Gut unter Lebensgefahr ihre Heimat verlassen mussten. Wir können über diese Tragödie nicht einfach hinwegsehen und sind der festen Überzeugung, als Nachbarn helfen zu müssen, vielleicht als Pate.

Grand City Property – neue Spielgeräte für Kinder

Man spürt es förmlich: Seit

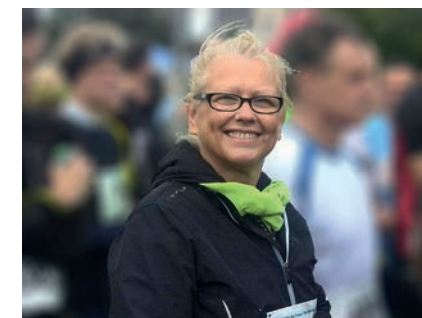


dem der größere Teil unserer Siedlung von der Grand City Property übernommen worden ist, geht es aufwärts. Die hässlichen Gerüste sind verschwunden, viele Wohnungen wurden renoviert und die Fassaden sind farbiger geworden. Auch die Kinder sollen nicht zu kurz kommen: es wurden neue Spielgeräte aufgestellt, die mit Begeisterung angenommen werden.

Gymnastik – gleich zwei Kurse

Montags trifft sich seit langem die gleiche Gruppe Damen, um fit zu bleiben. Knapp zwei Stunden bleibt man zusammen. Die Gemeinschaft ist das Wichtigste dabei. Ein lustiges

Liedchen kommt den Damen dabei ebenfalls über die Lippen. Dienstags ist Gymnastik mit Andrea angesagt. Andrea



Ditgens, die auch den Walking-Treff ins Leben gerufen hat und anleitet, zeigt allen Teilnehmenden, wie wichtig Bewegung ist. Regelmäßig treffen sich hier Frauen, egal welchen Alters. Hauptsache, man tut etwas für die Gesundheit.

Kinder- und Jugendabteilung – Kreativ nicht nur in den Schulferien

Das Team der Kinder- und Jugendarbeit, angeleitet von Regina Fluck und Manuel Bloedorn sorgt auch in diesem Jahr wieder dafür, dass unsere wichtigste Anlaufstelle für junge Leute im Quartier attraktiv bleibt. Die anmeldepflichtige Übermittagsbetreuung, welche Hausaufgabenhilfe und Mittagessen mit einschließt, findet von 12:00-15:30 Uhr statt und wird täglich von bis zu 27 Kindern besucht.

Nach der Übermittagsbetreuung beginnt die Offene Tür, an der alle Kinder des Quartiers teilnehmen dürfen. Es werden verschiedene Aktionen, wie Basteln und Bewegungsspiele angeboten, die gerne von vielen Kindern angenommen werden. In den Abendstunden

werden das Teenhouse und der Girlsclub für Kinder ab der 5. Klasse geöffnet.

Besondere Aktionen, wie unsere Weihnachtsfeier, Parties, Übernachtungen und Ausflüge finden immer neue Besucher und sorgen für viel Spaß.

Die Ferien bieten immer ein besonderes Programm, welches Wanderungen, Basteltage, Geländespiele und vieles mehr beinhaltet. Der Fokus liegt auf der Gemeinschaft- es besteht durchweg ein sozialer Hintergrund.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe wurden einige Flüchtlingskinder des Quartiers aufgenommen, die Unterstützung bei den Hausaufgaben sowie Hilfe bei Sprache und Integration erhalten.



Viele Kinder lernen mit Spiel und Spaß ein lebenswertes Miteinander kennen, das sie auf ihrem weiteren Lebensweg positiv begleitet.

Die Knupp-Stiftung – eine große Hilfe für uns!

Ohne die großartige Unterstützung der Knupp-Stiftung wäre

